

Protokoll der 1. Sitzung des Elternrats Lätten

01.10.2019, 19.30 Uhr, Lehrerzimmer Lätten

Anwesend:

Schulpflege: Bruno Loher

Geschäftsleitung: Stefan Bättig

Schulleitung: Ursula Pedrazzoli, Nicole Müller

Lehrervertretung: Martin Forster

Jugendarbeit: Diego Paris, Michael Felder

KEO-Vertretung: Susanne Fässler

ER-Büro: Barbara Spath, Mirjam Lamberti, Simone Daume Schnarwiler, Franziska Nyfeler

ER-Mitglieder:

Nicole Fauci, Marianne Rüst, Lidia Albanese, Daniela Andriani, Sarah Möckli, Sabine Gartmann, Conny Schatt, Andrea van der Elst, Mirjam Roost, Annina Riepp, Gian Caviezel, Daniela Gomez, Michael Lüthi, Sandra Renggli, Jessica Weber, Jacqueline Trösch, René Girard, Thirza Gabriel, Jannik Birkeland, Sandra Lorez, Andreas Fischer, Niurka Gonzales, Claudia Walter, Karin Müller, Nadya Thommen, Valeria Russo, Anna Maag, Rahel Emmenegger, Christoph Ramseyer, Sandra Campell, Nicole Jaun, Liliane Wipf, Heike Steinbrück, Gabriela Petrovic

Abwesend:

Annette Stübi Gambino, Deniz Hurni, Luba Largina-Brunner, Desi Marquez, Eveline Schranz, Vivi Mathieu, Nils Conradi

Verteiler: Alle ER-Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung / Barbara Spath

Barbara Spath begrüsst alle Anwesenden und eröffnet im Namen des ER-Büros die erste Sitzung des Schuljahres 2019/20. Sie bedankt sich bei den ER-Delegierten für ihr zahlreiches Erscheinen. Das neue ER-Büro setzt sich aus Barbara Spath (Präsidentin), Simone Daume Schnarwiler (Finanzen), Mirjam Lamberti (Projektleitung) und Franziska Nyfeler (Homepage) zusammen.

2. Vorstellung Jugendarbeit / Diego Paris

Diego Paris zeigt einen Trailer der Jugendarbeit Fällanden. In dem Film wurde die Stimmung der Jugendlichen aufgefangen und man erhält einen Einblick in die verschiedenen Projekte, Anlässe und Ideen, die mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt und verwirklicht werden. Bei der Jugendarbeit Fällanden handelt es sich um einen Verein, bestehend aus dem Team Jugendarbeit, dem Vorstand und Delegierten aus der Schul- und Kirchengemeinde. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams sind alle in Teilzeit beschäftigt. Je nach Altersstufe hat die Jugendarbeit verschiedene Entwicklungsaufgaben, d.h. sie unterstützt die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit altersentsprechenden Angeboten. Ein wichtiges Thema ist «Jugendliche brauchen Räume», dem sich die Jugendarbeit u.a. mit den Projekten Feuertonne, Jugendtreff, Girls & Boys only und Midnight Sports widmet. Neben diesen Freizeitangeboten wird Kindern und Jugendlichen ab der 5. Klasse und bis 21 Jahre im Jugendbüro die notwendige Infrastruktur für das Schreiben von Bewerbungen sowie für die Planung und Organisation von Aktionen und Partys bereitgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams stehen den Jugendlichen zudem bei familiären und finanziellen Problemen oder sonstigen Sorgen sowie bei der Lehrstellensuche beratend zur Seite. Weitere wichtige Angebote und Themen der Jugendarbeit sind die Sexualpädagogik und Suchtprävention.

Die von der Jugendarbeit organisierten Ausflüge sind in der Regel gratis, denn es soll allen Jugendlichen eine Teilnahme ermöglicht werden. Finanziert wird der Verein durch Subventionen der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinden sowie durch seine Mitglieder und GönnerInnen. Abschliessend verweist Diego Paris auf die Homepage, das Instagram-Profil und die Jugi-App. Hier können sich Eltern und Kinder/Jugendliche über den Verein sowie über aktuelle Angebote und Themen informieren.

3. Infos der Schulpflege / Bruno Loher

Bruno Loher bedankt sich für die Einladung. Er erläutert kurz den Aufbau und die Organisation der Schulgemeinde in den drei Dorfteilen. Diese setzt sich zusammen aus den drei Primarschulen Lätten (Fällanden), Buechwis 1 (Benglen) und Bommern (Pfaffhausen) sowie aus der Sekundarschule Buechwis 2 (Benglen). Die Kinder der Schulgemeinde werden von insgesamt 120 Lehrpersonen unterrichtet.

Die Schulpflege besteht aus fünf vom Volk gewählten Mitgliedern und ist für die strategische Führung der Schulgemeinde verantwortlich. Bruno Loher selbst ist Schulpräsident und für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ueli Hohl obliegt das Ressort Finanzen, Nicole Knecht das Ressort Qualitätssicherung, Sylvia Rüdts das Ressort Schulentwicklung und Beatrice Seiterle das Ressort Infrastruktur. Bruno Loher zeigt das Organigramm der Schule, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der operativen Führung durch den Geschäftsleiter, Stefan Bättig, unterstehen. Primäre Kontaktperson für die Eltern sind stets die jeweiligen Lehrpersonen, gefolgt von der Schulleitung. Mit der Schulpflege und der Geschäftsleitung haben die Eltern nur selten direkt zu tun.

Die Übergabe des neuen Schulhauses ist für Februar 2020 vorgesehen. Im Frühjahr erfolgt dann zunächst der Einzug der Tagesstrukturen. Die Schul- und Kindergartenklassen werden das neue Gebäude nach den Sommerferien beziehen. Nach dem Umzug der Tagesstrukturen wird das

Fällander Hortgebäude zurückgebaut. Man geht jedoch davon aus, dass man an dieser Stelle auf archäologische Funde stossen wird. Die Schule hat im Rahmen des Schulhausbaus eine Rückstellung in Höhe von 250'000 CHF für diese Zwecke gebildet. Insgesamt verläuft der Bau weiterhin planmässig. Die Gestaltung der Aussenanlagen steht noch aus. Es wurde versucht, bei begrenztem Platzangebot möglichst viele Grünflächen einzuplanen. Unter anderem sollen ein Spielplatz, Wasserspiele und kleine Schuppen angelegt bzw. gebaut werden. Insbesondere die Umsiedlung der Tiere aus dem Biotop bzw. die allfällige Anlegung eines neuen Biotops wurde rege diskutiert. Da es nicht möglich ist, die Tiere in den Fröschbach umzusiedeln, findet der Biotop nun zwischen dem Schulhaus und der Zufahrtstrasse zum Pavillon Fröschbach einen neuen Ort. (Nachträgliche Anmerkung von Ursula Pedrazzoli: Der Standort des neuen Weihers ist noch nicht ganz klar)

Unklar ist weiterhin, ob die Unterführung endgültig stillgelegt wird. Der Kanton plant fünf Fussgängerüberwege zur Verkehrsentschleunigung auf der Maurstrasse. Bruno Loher unterstützt das Konzept des Kantons und befürwortet die Stilllegung der Unterführung. An der Stelle der Unterführung bleibt ein Zugang zum Schulhaus.

Die Sanierungsarbeiten der Schulgemeinde sind mit dem Bau des neuen Schulhauses in Fällanden bei Weitem nicht abgeschlossen. In Benglen besteht hoher und in Pfaffhausen mittlerer Sanierungsbedarf. Die Schule besitzt insgesamt 21 Gebäude mit einem Versicherungswert von ca. 70 Mio. Franken. Die meisten dieser Gebäude wurden zwischen 1961 und 1981 erbaut (Ausnahme: Kindergärten und Tagesstrukturen Lätten). In Benglen führt beispielsweise eine Starkstromleitung direkt durch das Schulhaus. Dies verstösst gegen die heutigen Sicherheitsstandards für Neubauten. Eine Sanierung dieses Schulhauses ist somit nicht möglich und es muss eine Lösung für einen Neubau gefunden werden.

4. Infos des Geschäftsleiter Stefan Bättig

Stefan Bättig fasst die Einführung des Lehrplans 21 zusammen. Die Bezeichnung ist darauf zurückzuführen, dass in 21 Schweizer Kantonen nach diesem Lehrplan unterrichtet wird. Einzelne Fächer wurden umbenannt bzw. neu eingeführt (z.B. Medien und Informatik). Neu ist auch der stufenübergreifende Unterricht. Dies bedeutet u.a., dass Primarlehrpersonen von Zeit zu Zeit mit ihren Klassen in die Sekundarschule gehen, wenn sie beispielsweise ein Labor benötigen zur Veranschaulichung bestimmter naturwissenschaftlicher Themen. In den kommenden Jahren wird der computergestützte Unterricht weiter ausgebaut. Vom Kindergarten bis zur vierten Klasse kommen iPads zum Einsatz, ab der fünften Klasse wird mit Laptops gearbeitet.

Im Anschluss berichtet Stefan Bättig über die Entwicklung der Schülerzahlen. Im Bezirk Uster wird die Schülerzahl bis im Jahr 2034 um ca. 12.5% ansteigen. Der für die Gemeinde Fällanden prognostizierte Wert ist etwas niedriger. Prognosen des Bundes zufolge wird die Geburtenrate landesweit weiter steigen. In Fällanden betragen die jährlichen Bildungskosten für einen Kindergärtner ca. 15'000 CHF. Ein Primarschüler kostet ca. 16'000 CHF und ein Sekundarschüler ca. 22'000 CHF. Damit liegt die Gemeinde unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Schule verfolgt den Ansatz einer gezielten Förderung ab dem Kindergartenalter. Auf diese Weise möchte man die Anzahl späterer SonderschülerInnen möglichst gering halten. Da der Sonderschulunterricht mit vergleichsweise hohen Kosten verbunden ist, nimmt man den finanziellen Mehraufwand auf Kindergartenebene gerne in Kauf.

Abschliessend kommt er auf die Finanzlage der Schulgemeinde zu sprechen. Bezüglich des Budgets 2020 wird die Schulgemeinde an der Gemeindeversammlung am 27. November 2019 eine schwarze Null kommunizieren (prognostizierter Aufwand und Ertrag von jeweils 22 Mio. CHF). Damit ist das strukturelle Defizit der letzten fünf bis sechs Jahre beseitigt. In den kommenden Jahren müssen jedoch Gebäude mit einem Gesamtwert von 50 Mio. CHF saniert werden. Wenngleich der Steuerzahler dies nicht finanzieren muss, trägt er dennoch die Kosten für Abschreibungen und Zinsen, wofür aller Voraussicht nach jährlich 1 Steuerfussprozent veranschlagt werden muss. Ebenfalls zu Buche schlagen wird der Mehraufwand von 700'000 CHF im Primarschulbereich und 300'000 im Sekundarschulbereich. Langfristig gesehen wird Fällanden wohl zur Nehmergemeinde werden und von den reicheren Gebergemeinden Gelder erhalten.

5. Infos von der Schulleitung / Ursula Pedrazzoli / Nicole Müller

Nicole Müller berichtet, dass man mit 16 Klassen und fünf Kindergartenklassen in das neue Schuljahr gestartet sei. Neu gibt es drei erste Klassen. Die Gesamtschülerzahl beläuft sich zu Beginn des Schuljahres auf 430 mit steigender Tendenz. Neue Lehrpersonen sind Monica Weber, die von der Primarschule Benglen nach Fällanden gewechselt ist und eine 1. Klasse unterrichtet, sowie Julia Huber für die Klasse 4c. Zudem konnte eine neue TTG-Lehrperson gefunden werden. Ebenfalls neu gestartet ist die Schulsozialarbeiterin Nadja Gmünder, die sowohl Kinder als auch Eltern bei sozialen Fragestellungen unterstützt. Nicole Müller berichtet vom Spiel- und Sportfest, an dem die Schülerinnen und Schüler aus allen drei Dorfteilen mitwirkten und welches ein rundum gelungener Anlass war. Die ersten Wochen des Schuljahrs 2019/20 waren sehr arbeitsintensiv, viele Kinder sind neu in die Schule oder in den Kindergarten gekommen und mussten sich an das ungewohnte Umfeld sowie an die neuen Regeln und Strukturen gewöhnen.

Ursula Pedrazzoli berichtet vom Schülerparlament, in dem jeweils ein Kind aus jeder Klasse vertreten ist. Als Input der Schülerinnen und Schüler führt sie mit einem Augenzwinkern auf, dass die Pausenaufsicht von den LehrerInnen «ernster» genommen werden und der Pausenkiosk «mindestens» einmal pro Woche stattfinden könne.

6. Neues aus dem Schülerparlament / Lehrervertretung / Martin Forster

Martin Forster berichtet, dass Schule und Musikschule in Zukunft enger zusammenarbeiten möchten. So könnten sich die Lehrpersonen beispielsweise bei Theateraufführungen von Musiklehrpersonen coachen lassen und die Anlässe auf diese Weise «musikalisch aufwerten».

7. Neues von der Elternmitwirkungs-Organisation Zürich (KEO) / Susanne Fässler

Susanne Fässler stellt die KEO, den Verband der Elterngremien im Kanton Zürich, kurz vor und verweist in diesem Zusammenhang auf die KEO-Webseite. Sie berichtet von den regelmässigen KEO-Veranstaltungen wie die Mitgliederversammlung und Jahrestagung, welche einmal jährlich stattfindet und bei der interessante Vorträge und Workshops besucht werden können. Infos über diese und andere Veranstaltungen sind der KEO-Webseite zu entnehmen. Zudem verschickt Susanne Fässler von Zeit zu Zeit Veranstaltungshinweise an die ER-Delegierten zur Weiterleitung an die Klassen.

8. Themen und Projekte

8.1 Vortrag «Starke Kinder mit gewaltfreier Erziehung» / Barbara Spath

Bislang haben sich erst 28 Eltern für den Vortrag am 29.10.2019 angemeldet. Barbara Spath verschickt eine Info an die ER-Delegierten zur Weiterleitung an die Eltern der jeweiligen Klassen.

8.2 Pausenkiosk / Barbara Spath / Julija Prodan

Der Pausenkiosk ist ab diesem Schuljahr rein organisatorisch beim ER-Büro angesiedelt. Was die operative Durchführung anbelangt, bleibt das ER-Büro jedoch im Hintergrund. Der erste Pausenkiosk fand bereits statt und war mit 150 verkauften Znüni-Portionen ein voller Erfolg, nicht zuletzt dank der tatkräftigen Mithilfe der Schülerinnen und Schüler aus den dritten Klassen. Barbara Spath fragt, ob sich noch HelferInnen finden fürs Einkaufen etc. Karin Müller meldet sich. Karin Müller und Julija Prodan werden den Pausenkiosk leiten. Barbara Spath macht den Einkauf.

8.3 Räbeliechtliumzug / Mirjam Lamberti

Der diesjährige Räbeliechtliumzug findet am 7. November statt. Zum zweiten Mal liegt die organisatorische Verantwortung für den Umzug beim ER-Büro. Die Schulleitung bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Mirjam Lamberti. Die Durchführung ist gleich wie im letzten Jahr. Neu bekommt jedes Kind ein Wienerli gratis. Es wurde ein OK gebildet, bestehend aus Mirjam Lamberti, Mirjam Roost, Desi Marquez und Nicole Jaun. Im Vorfeld werden Flyer an die Kinder der ersten und zweiten Klassen verteilt.

8.4 Tag der Pausenmilch/Pausenapfel / Conny Schatt

An 4 Montagen pro Schuljahr werden von Bachofen Obst in Maur Äpfel geliefert. Conny Schatt verteilt die Früchte in den Kindergärten und in der Schule. Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen schneiden Schnitze für die jüngeren Kinder. Die nächsten Termine sind für Ende Oktober und im November vorgesehen.

Am 7. November ist Tag der Pausenmilch. Die Milch wird von Swissmilk spendiert, wobei immer auch laktosefreie Milch mitgeliefert wird. In diesem Jahr wird unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte jedoch keine Ovi ausgeschenkt. Es werden noch HelferInnen für die Kindergärten Wigarten und Breiteli sowie für das Schulhaus Lätten benötigt. Nicole Jaun (Wigarten), Sabine Gartmann (Wigarten), Anita Lipp (Breiteli), Sandra Renggli (Lätten) und Njurka Gonzales (Lätten) melden sich.

Ein grosses Dankeschön an Conny Schatt für die Organisation der beiden Anlässe.

8.5 Schwimmkonzept/Susanne Fässler

Susanne Fässler regt an, ob der Schwimmunterricht eventuell nur jede zweite Woche, dafür aber über eine Doppellektion durchgeführt werden könnte. Ursula Pedrazzoli wendet dagegen ein, dass Kinder, die eine Lektion krankheitsbedingt verpassen, dann vier Wochen lang keinen Schwimmunterricht hätten. Zudem ist eine Doppellektion nach Einschätzung des Schwimmlehrers Herrn Graf zu lang. Die Kinder fangen nach einer Weile an zu frieren und ihre Kraft und Konzentration lassen nach.

Es wird angeregt, eine Badekappspflicht einzuführen, zum einen aus hygienischen Gründen und weil vor allem die Mädchen dann weniger Zeit für das Trocknen der Haare benötigen. Stefan Bättig wendet ein, dass die Haare trotz Badekappe nass werden und verweist darauf, dass die alten Föhne durch fünf neue Geräte ersetzt werden, mit denen sich die Haare schneller trocknen lassen sollten. Gegen das Tragen von Badekappen spricht, dass diese schwer anzulegen sind und sie bei den Kindern häufig Kopfschmerzen auslösen. Zudem ist die Filteranlage im Schwimmbad so gut, dass durch die Haare keine Krankheiten übertragen werden.

8.6 Clean-up-Day

Simone Daume Schnarwiler berichtet von diesem Anlass, der erstmalig am 13. September 2019 vom Elternrat Bubo durchgeführt wurde. Aus dem Schulhaus Lätten nahm die Klasse von Catherine Jürss teil. Der Clean-up-Day 2020 findet am 11. und 12. September statt. Das ER-Büro plant die Durchführung am Samstag, 12. September, eventuell unter der Mitwirkung von Vereinen, Eltern sowie Fälländer Bürgerinnen und Bürger. Simone Daume Schnarwiler bittet die ER-Delegierten, sich Gedanken zu machen, denn es müsste ein Projektteam gebildet werden. Es kommt die Frage auf, ob den Kindern auch vermittelt werde, was mit dem Müll passiert. Ursula Pedrazzoli nimmt dieses Thema in die Planung für das nächste Schuljahr auf. Liliane Wipf gibt zu bedenken, dass der vorgesehene Samstag im September wahrscheinlich mit anderen Terminen (Pfadi, Familienverein etc.) kollidieren werde und man deshalb frühzeitig mit der Planung beginnen müsse. Martin Forster fände das Thema Abfallvermeidung wertvoll und würde dies gerne ins Lehrerteam tragen, damit die Lehrpersonen es in den Unterricht integrieren können. Nicole Müller

merkt an, dass auch zu Hause, seitens der Eltern, eine entsprechende Sensibilisierung erfolgen müsse.

9. Kommende Sitzung des gesamten Elternrats

Die nächste Sitzung findet am **23. Januar 2020** um **19:30 Uhr** im Lehrerzimmer des Schulhauses Lätten statt.

Barbara Spath verabschiedet die Anwesenden.

Sitzungsschluss: 21.10 Uhr

für das Protokoll
Heike Steinbrück